

Endlich für Krain folgende, die Advokatur wirklich ausübende Advokaten, und zur Vertreibung in Strafsachen ermächtigte Individuen:

1. Herr Dr. Suppantich Franz,
  2. " " Rudolph Anton,
  3. " " Suppan Josef,
  4. " " Wurzbach Julius von,
  5. " " Pongraz Oskar,
  6. " " Uranitsch Anton,
  7. " " Rosina Josef, ) Advokaten in
  8. " " Skedi Johann, ) Neustadt.
  9. " " Burger Josef, ) Advokaten in
  10. " " Pollak Johann, ) Krainburg.
  11. " " Tomann Lovro, Advokat in
  12. " " Bucar Johann, Advokat in
  13. " " Spazzapan Stephan, Advokat in
  14. " " Benedikter Ignaz, Advokat in
  15. " " Preuz Valentin, Advokat in
  16. " " Ribitsch Wilhelm, k. k. Notar in
  17. " " Pfefferer Anton, ) Advokatur-
  18. " " Costa Ethb. Heinv., ) Aspiranten in
- Laibach.
- Graz den 30. Dezember 1864.

(14-3)

### Kundmachung.

Die Postexpedientenstelle zu Feistritz in der Woche in ist in Erledigung gekommen, und wird zur Wiederbesetzung dieser Stelle, womit eine Jahresbestallung von 100 fl. und ein Kanzeleipauschale jährlicher 24 fl. gegen Erlag einer Dienstkautions per 200 fl. verbunden ist, der Konkurs

bis Ende Jänner l. J. hiemit eröffnet.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Vermögens, dann der Moralität bis zum obigen Konkursstermine bei der Postdirektion in Triest einzubringen, und darin gleichzeitig anzugeben, um welchen Jahrespauschalbetrag sie wöchentlich viermalige Fußbotengänge nach Beloeß besorgen würden.

K. k. Postdirektion Triest am 5. Jänner 1865.

(26-1)

### Kundmachung.

Es wird zur Vermeidung von Irrungen bekannt gemacht, daß am 20. Jänner d. J.

Nr. 186.

ein Viehmarkt in der Stadt Stein für Groß- und Kleinhornvieh nicht abgehalten werden wird, weil das Verbot der Viehmärkte in Krain für die vorbenannten Thiergattungen noch immer aufrecht besteht.

K. k. Bezirksamt Stein am 12. Jänner 1865.

(16-3)

### Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für das I. Semester 1865 am

22. und 23. Februar um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge h. Unterrichts-Minist.-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Privatprüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hierzu vom hochw. f. b. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Übungen erfüllt haben.

K. k. Gymnasialdirektion Laibach am 9. Jänner 1865.

Nr. 42.

Nr. 13. 1865.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

17. Jänner.

(59-2)

Nr. 2159.

### Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 4. August d. J. zu Guthof bei Landstraß ab intestato verstorbenen Herrn Franz Gლობოჰნიკ, Gutsbesitzer und k. k. Postmeister.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. August d. J. zu Guthof bei Landstraß ab intestato verstorbenen Herrn Franz Gლობოჰნიკ, Gutsbesitzer und k. k. Postmeister, eine Forderung zu stellen haben, hiemit erinnert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. Februar 1865,

um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 27. Dezember 1864.

(1-2)

Nr. 6893.

### Aufforderung

an Maria Lenarzhizh.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei am 21. November l. J., Johann Lenarzhizh von Studens ab intestato gestorben, zu dessen Nachlasse auch seine Schwester Maria Lenarzhizh erbberechtigt ist.

Das dem Gerichte der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, sich

innen Einem Jahre von heute bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbschaft anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den erklärten Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Anton Ponikvar von Pöschke abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Dezember 1864.

(2-2)

Nr. 6871.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch Hrn. Jakob Truscha von Schneeberg, gegen Josef Sterle von Polane wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. Dezember 1863 schuldiger 10 fl. 48 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Grundbuch-Nr. 128 neu, 229 alt sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. und 984 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 28. Februar,
- 28. März und
- 28. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Dezember 1864.

(3-2)

Nr. 6655.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakreischek von Sakraj gegen Andreas Juwanzhizh von Ravne wegen, aus dem Vergleiche ddo. 5. Dezember 1851, Z. 7621, schuldiger 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 364 und 365 352, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 22. Februar,
- 22. März und
- 22. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1864.

(4-2)

Nr. 6654.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines der mit Bescheid ddo. 16. Dezember 1857, Z. 4369, bewilligten exekutiven Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Ponikve Urb.-Nr. 233/224 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek wegen schuldiger 105 fl. c. s. c., die neuerliche Tagsetzung auf den

1. März 1865,

Früh 9 Uhr, hieraus mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1986 fl. 20 kr. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Dezember 1864.

(5-2)

Nr. 6481.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Makar von Verh, Jessionärs des Rathhäus Lach von Laas, gegen Simon Kotonik von Verh wegen, aus dem Vergleiche ddo. 16. Juni 1863, Z. 2801, schuldiger 63 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 15. Februar,
- 15. März und
- 19. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Dezember 1864.

(6-2)

Nr. 6895.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionssache des Jakob Petritz von Markovz, Nachhaber der Agnes Petritz von dort, gegen Josef Sterle von Igendorf pcto. 220 fl. c. s. c. die mit Bescheid ddo. 7. Oktober 1864, Z. 5249, auf den 24. Dezember 1864 und 24. Jänner 1865 angeordnet gewesenen zwei ersten Feilbietungen mit dem als abgehalten angesehen worden, daß die dritte Feilbietung auf den

24. Februar 1865,

vorgenommen, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Dezember 1864.

(7-2)

Nr. 6970.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, gegen Andreas Paternost von Neudorf wegen schuldigen Messensiftungs-Kapitals pr. 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgilde Oblak Refiz. Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 4. März,
- 4. April und
- 4. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Naas, als Gericht, am 21. Dezember 1864.

(14-2) Nr. 5218. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Gregor Miklanzhiz von Belšku Nr. 3 wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1845, Z. 78, schuldiger 100 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Euegg sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 14. Februar,
14. März und
24. April 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. November 1864.

(15-2) Nr. 5420.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes ddo. 8. August 1864, Z. 3438, in der Exekutionssache des Johann Gladnik von Kirchdorf, gegen Michael Logar von Oberdorf pelo. 353 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß in Folge des einverständlichen Ansuchens beider Theile die 1. und 2. Realfeilbietungs-Tagssatzung als abgehalten erklärt wurde, und daß es demnach bei der auf den

3. Februar 1865 auöeramtlichen 3. Feilbietungs-Tagssatzung zu verbleiben hat.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Dezember 1864.

(17-2) Nr. 4209.

**Einleitung**

zur

**Todeserklärung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Widmar und Einwilligung des Herrn Dr. Supanzhiz als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Töplitz ansässig gewesen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verschollenen Kuranden Georg Widmar gewilliget und demselben Josef Sterniška von Töplitz als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß aufgefordert binnen Einem Jahre, d. i. bis

20. Juni 1865

vor diesem Gerichte zu erscheinen oder daselbe oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1864.

(29-2) Nr. 5566.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Georg Stejanz von Stefanz wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 381, 386 und 395, vorkommenden Weingartens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 11. Februar,
11. März und
8. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(30-2) Nr. 5565.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Sterk von Brettendorf Nr. 21 wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1846, Z. 25, schuldiger 25 fl. 75 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Refsk.-Nr. 198 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 10. Februar,
10. März und
11. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(31-2) Nr. 5567.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Mauser von Stokendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1853, Z. 749, schuldiger 19 fl. 39 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo 18, Fol 2543, Refsk.-Nr. 1545 vorkommenden Realität, dann der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 193 vorkommenden Bergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 4. Februar,
4. März und
4. April l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(36-2) Nr. 4052. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lorenz von Etschowitz, gegen Michael Pungertzer von Paulavas wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1862, Z. 1389, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neitenburg sub Urb.-Nr. 52, Fol. 60, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 8. Februar,
8. März und
8. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 13. Dezember 1864.

(41-2) Nr. 4892.

**Bekanntmachung**

an die unbekannt wo befindlichen Michael, Mathias, Andreas und Elisabeth Mersche.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael, Mathias, Andreas und Elisabeth Mersche, Tabulargläubiger des Johann Mersche von Willigraim hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Maria Mersche, durch Herrn Dr. Benedikt wider die Letztern für sie bestimmten Rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Hrn. Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sind.

R. F. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Dezember 1864.

(42-2) Nr. 4891.

**Bekanntmachung**

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Ramor von Reifnitz.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Ramor von Reifnitz hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Maria Zbeschark von Fiume wider Anton Zbeschark von Reifnitz Nr. 105, für ihn bestimmte exekutive Realfeilbietungs-rubrik dem ihm unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sei.

R. F. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Dezember 1864.

(45-2) Nr. 3314.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kofler von Ortenegg, gegen Johann Perjatel von Höflern wegen, aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1858, Z. 3140, schuldiger 237 fl. 23 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 762, Refsk.-Nr. 642, vorkommenden, in Höflern Nr. 24 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 1130 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 4. Februar,
4. März und
1. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(46-2) Nr. 3316.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kofler von Ortenegg, gegen Franz Debelak von Skerlovija wegen schuldiger 34 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. IX, Fol. 25, sub Urb.-Nr. 838, Refsk.-Nr. 701 vorkommenden, in Skerlovija H.-Nr. 8 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 4. Februar,
4. März und
1. April 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(47-2) Nr. 3315.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kofler von Ortenegg, gegen Johann Zittnik von Ponique H.-Nr. 36 wegen schuldiger 57 fl. 76 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgübe Outensfeld sub Refsk.-Nr. 23 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2030 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 4. Februar,
4. März und
1. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(48-2) Nr. 3027.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Mathias Perjatel von Perlesje.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassen-

schaft des am 31. Jänner 1864 mit Testament verstorbenen Mathias Perjatel von Perlesse, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Februar d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. F. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 11. Oktober 1864.

(49-2) Nr. 2773.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Zetta Haus-Nr. 31, als Zessionär des Georg Zimpermann von Hozhenje laut Zession ddo. 30. September 1863, gegen Josef Derm vulgo Kovazh von Sagoriza H.-Nr. 4 wegen, aus dem Urtheile vom 28. August 1857 schuldiger 108 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rektf.-Nr. 32 vorkommenden, in Sagoriza H.-Nr. 4 liegenden Hufenrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 772 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, 10. März und 8. April 1865,

jedeßmal Vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hantgegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. September 1864.

(53-2) Nr. 4442.

### Erinnerung

an die allfälligen unbekannteten Rechtsprätendenten der verstorbenen Eheleute Johann und Anna Scherer von Gurkfeld.

Von dem R. F. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekannteten Rechtsprätendenten der verstorbenen Eheleute Johann und Anna Scherer von Gurkfeld hiermit erinnert: Es habe Michael Marolt von Stadtberg wider dieselben die Klage auf Ver-

(90-2)

## Einladung zur Pränumeration

auf das

### Industrie- und Gewerbe-Blatt,

herausgegeben vom

### Steiermärkischen Industrie- und Gewerbe-Vereine.

Redigirt von Mitgliedern des Lehrkörpers der steiermärkisch-landtschaftlichen Ober-Realschule in Graz.

Mit dem Anzuge dieses Jahres eröffnet dieses technische Blatt seinen zehnten Jahrgang, ein Umstand, der allein schon ein vollgiltiges Zeugniß für seinen Werth ablegt. Die Redaktion des Blattes war bisher immer darauf bedacht, das Neueste und Wissenswürdigste aus dem Gebiete der Technologie und des Gewerbe-Betriebes in rascher Folge zur Kenntniß des gewerbetreibenden Publikums zu bringen. Durch die Herren Professoren der steiermärkisch-landtschaftlichen Oberrealschule Max Buchner, Vincenz Chocholoufshel, Dr. Josef Gobanz, Dr. Franz Ilwof und Johann Rogner, von denen der letztgenannte als verantwortlicher Redakteur erscheint; durch die mitwirkende Unterstützung mehrerer ihrer Herren Kollegen, sowie auch durch andere in Wien, Graz und selbst im Auslande gewonnene Mitarbeiter, ist das Blatt dormalen den Händen bewährter Vertreter der mathematischen Wissenschaften, der Mechanik, Chemie, Physik, Technologie, Naturgeschichte, Handels- und Gewerbe-Geographie und Geschichte und Volkswirtschaftslehre anvertraut, zugleich aber auch dafür gesorgt, daß fortan jedes Gewerbe nach seiner Bedeutung in diesem Blatte seine angemessene Berücksichtigung finde. Der Verein unterstützt mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die sachkundige Redaktion und ist überzeugt, daß auch dieser Jahrgang am reichhaltigen wissenschaftlichen Inhalte, von dem das jedem Jahrgange beigegebene detaillirte Register Zeugniß gibt, nicht nachstehen wird.

Man pränumerirt in Graz, Salomimiplatz Nr. 150 bei der Direktion des steiermärkischen Industrie- und Gewerbe-Vereins ganzjährig für Graz ohne Zustellung mit 3 fl., halbjährig 1 fl. 50 kr., vierteljährig 75 kr., monatlich 25 kr.; mit Zustellung ganzjährig 3 fl. 80 kr., halbjährig 1 fl. 80 kr., vierteljährig 90 kr., monatlich 30 kr. — Auswärtige mit Postzustellung ganzjährig mit 4 fl., halbjährig mit 2 fl., vierteljährig mit 1 fl. Einzelne Exemplare ohne Zeichnung 8 kr., mit Zeichnung 12 kr. ö. W.

Graz am 10. Jänner 1865.

Die Direktion des steiermärkischen Industrie- und Gewerbe-Vereines.

fahrt- und Erlöschenerklärung der auf Grund des Heiratskontraktes vom 12. Jänner 1798 mit Heiratsansprüchen seit 16 Juli 1799, somit indebita haftenden Sappost rücksichtlich der Weingartrealität Berg-Nr. 786 ad Herrschaft Gurkfeld sub praes. 6. Dezember 1864. 3. 4442, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. April 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Karl Gornik von Gurkfeld Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. F. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

(103-2) Nr. 5876.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Beziehung auf die Edikte vom 3. September und 17. November 1864, 33. 4166 und 5271, bekannt gemacht, daß auch zu der zweiten, in der Exekutionsache des Hrn. Anton Moschel von Planina gegen Anton Miklauschitz von ebendort pcto. 420 fl. c. s. c. auf den 16. Dezember 1864 angeordnet gewesene Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 18. Jänner 1865, Vormittags um 10 Uhr, die dritte Feilbietungs-Tagsatzung in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Jänner 1865.

(107-1)

### Ein Haus

bei der Karstädter-Linie zu Laibach ist sogleich auf ein oder mehrere Jahre sammt dem Wirthshausgewerbe zu verpachten.

Dasselbe besteht: ebenerdig aus 3 Zimmern, einer Speisekammer, einer Küche, einem gewölbten Keller, und einem neuerrichteten gewölbten Stalle, welcher auch als Weinmagazin zu verwenden ist, dann einem kleinen Gemüsegarten sammt Hofraum; im 1. Stock aus 4 Zimmern, zwei Küchen, zwei eingemauerten Speisekassen, zwei Holzlegen und dem Raum unter dem Dache, und ist das Haus ganz mit Ziegel eingedeckt.

Auch ist dieses Haus, im Falle sich ein solider Käufer meldet, unter sehr billigen Bedingungen und Ratenzahlungen zu verkaufen.

Das Nähere beim Herrn Martin P e s a r, Haus-Nr. 27, Polana-Vorstadt zu Laibach.

(1925-9)

Dr. Pattison's

# Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz ze. ze.

Ganze Packete zu 1 fl. — Halbe Packete zu 50 Fr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

All in echt bei Herrn **C. J. GRILL**, „zum Chinesen.“

### Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — durch ein Zeitungsbild auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, blos um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! aber mir zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Rensstadt a. d. Saale, 8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rapperswil, 17. März 1863.

Jb. Dehringer.

## Steirischer Kräuter-saft

für Brustleidende, die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz, die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR, die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser), die Flasche à 88 kr. öst. Währ.,

sind stets echt und in bester Qualität bei Herrn Joh. Kiebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gurkfeld zu haben.

Anzug aus der österreichischen Zeitschrift für praktische Heilkunde. Wien 1864.

### Der steirische Kräuter-Saft

des Apothekers Purgleitner in Graz.

Der steirische Kräuter-saft, den das Publikum bereits schon seit 15 Jahren als ein treffliches Heilmittel in verschiedenen, mit Katarth verbundenen Leiden der Athmungsorgane kennt, und Tausenden deraartigen Patienten jährlich Linderung schafft, ist bereits ein schätzenswerthes Volksmittel geworden.

Die von zahlreichen praktischen Aerzten erteilten und durch den Druck veröffentlichten Zeugnisse sprechen sich in der genannten Richtung vortheilhaft über den in Rede stehenden Kräuter-Saft, und schmeichelhaft für den Erzeuger des steirischen Kräuter-Saftes, Herrn Purgleitner, Apotheker in Graz, aus.

Der auswärtige Referent im Repertorium der Medizin (Leipzig 1853) spricht sich ebenso nach eigener Erfahrung auf das Lobendste darüber aus, und empfiehlt ihn auf das Angelegentlichste. Da nun der Herbst diejenige Zeit ist, wo, namentlich heuer, Katarthe so heftig und so häufig auftreten, so dürfte die Aufmerksamkeit auf dieses treffliche Adjurans gerichtet werden können.

(2065-13)

(2433-5)

## DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.

28. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

## 28. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten,

namentlich in Schwächezuständen etc. etc.

Herausgegeben von Laurentius in Leipzig, 28. Auflage.

Ein starker Band von 232 Seiten mit

60 anatomischen Abbildungen in Stahl-

stich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer,

wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fort-

während in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig, in

Wien auch bei C. Gerold's Sohn, Stephansplatz, Nr. 625.

28. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius, Rthr. 1 1/2 = fl. 2.24 Kr.

WARNUNG. — Da neuerdings wieder unter ähnlich lautendem Titel sehr lerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches (die übrigens an ihrem geringeren Umfange schon zu erkennen sind), in öffentlichen Blättern ausgeben werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit dessen vollem Namensiegel versiegelt ist. Ausserdem ist es das Rechte nicht.